

Ave Maria klare

Melodie und Text:
Olmütz um 1500/Mainz 1947
Satz: Bertold Hummel 1978

SOPRAN

1. A - ve Ma - ri - a kla re, du lich - ter Mor - gen - stern! Du
2. Ohn Sünd bist du em - pfan - gen, wie dich die Kir - che ehrt, bist

ALT

1. A - ve Ma - ri - a kla re, du lich - ter Mor - gen - stern! Du
2. Ohn Sünd bist du em - pfan - gen, wie dich die Kir - che ehrt, bist

TENOR

1. A - ve Ma - ri - a kla re, du lich - ter Mor - gen - stern! Du
2. Ohn Sünd bist du em - pfan - gen, wie dich die Kir - che ehrt, bist

BASS

1. A - ve Ma - ri - a kla re, du lich - ter Mor - gen - stern! Du
2. Ohn Sünd bist du em - pfan - gen, wie dich die Kir - che ehrt, bist

5

bist ein Freud für wah - re des Him - mels und der Erd, er - wählt von E - wig -
von der fal - schen Schlan - gen ge - blie - ben un - ver - seht. O Jung - frau rein und.

bist ein Freud für wah - re des Him - mels und der Erd, er - wählt von E - wig -
von der fal - schen Schlan - gen ge - blie - ben un - ver - seht. O Jung - frau rein und.

bist ein Freud für wah - re des Him - mels und der Erd, er - wählt von E - wig -
von der fal - schen Schlan - gen ge - blie - ben un - ver - seht. O Jung - frau rein und.

bist ein Freud für wah - re des Him - mels und der Erd, er - wählt von E - wig -
von der fal - schen Schlan - gen ge - blie - ben un - ver - seht. O Jung - frau rein und.

10

keit, zu sein die Mut - ter Got - tes, zum Trost der Chri - sten - heit.
zart, dein Lob kann nicht aus - spre - chen, was je er - schaf - fen ward.

keit, zu sein die Mut - ter Got - tes, zum Trost der Chri - sten - heit.
zart, dein Lob kann nicht aus - spre - chen, was je er - schaf - fen ward.

keit, zu sein die Mut - ter Got - tes, zum Trost der Chri - sten - heit.
zart, dein Lob kann nicht aus - spre - chen, was je er - schaf - fen ward.

keit, zu sein die Mut - ter Got - tes, zum Trost der Chri - sten - heit.
zart, dein Lob kann nicht aus - spre - chen, was je er - schaf - fen ward.

3. Ein Gruß ward dir gesendet vom allerhöchsten Gott,
durch Gabriel vollendet, der war des Grußes Bot.
„Du sollst ein Mutter sein
ein Jungfrau sollst du bleiben,
ein Jungfrau keusch und rein.

4. Es wird dich übertauen des Allerhöchste Kraft,
Gesegnete der Frauen, in reiner Jungfrauschaf.
Gott selbst, er wird dein Sohn;
du sollst ihn Jesus nennen,
und ewig ist sein Thron.“

5. Da sprach die Jungfrau reine: „Ich bin des Herren Magd.
Sein Will gescheh alleine. Es sei wie du gesagt.“
Christ wohnt in ihrem Schoß
gar lieblich ruht er drinnen;
ihr Freude, die war groß.

6. Dies Lob sei dir gesungen, Frau, hochgebenedeit.
Von dir ist uns entsprungen der Brunn der Seeligkeit.
Empfieh uns deinen Sohn
und bitte für uns Sünder
allzeit an Gottes Thron.